

## Voller Erfolg: 17. Jazzfestival in Dissen-Bad Rothenfelde

0



*Die Rollo's Hot Shots aus Detmold sorgten am Samstag gleich als erste Band mit klassischen Dixieland-Klängen für beste Stimmung. Foto: Hermann Pentermann*

Dissen. Mit der Barrelhouse Jazzband, so viel ist klar, trat am Samstag beim 17. Sparkassen-Jazzfestival in Dissen-Bad Rothenfelde eine ausgesprochen traditionsreiche Formation an, angeblich die zweitälteste der Welt, 1953 gegründet.

Dissen. Die Barrelhouse Jazzband beginnt mit „When My Dreamboat Comes Home“. Leader Reimer von Essen kündigt es als das traditionelle Eröffnungstück seiner Band an, das sie in New Orleans gelernt hätten. Und zwar 1968.

Klarinettenist Reimer von Essen ist seit 1962 dabei, noch ein Jahr länger sein Kollege Frank Selten an den Saxofonen, und auch Trompeter und Posaunist Horst Schwarz kam schon in den frühen Siebzigern dazu. Diese drei bilden wohl den Kern und das Urgestein der Band, und man kann nicht sagen, dass ihnen nach all den Jahren die Puste ausgegangen wäre. Im

Gegenteil: Die Band scheint zu einer Einheit verschmolzen, spielt mit Schwung und hat einen „griffigen“ Sound.

Da sitzt einfach jedes Detail, und dennoch wirkt alles ganz entspannt. In Dissen geht die Band bei ihrer Reise durch die Welt des klassischen Jazz und Swing zunächst zu den „Wurzeln des Jazz“, wie Reimer von Essen in gekonnten Moderationen erklärt.

Kreolische Musik hätten sie noch in der Karibik hören können, und los geht's mit einem Titel von der Insel Guadeloupe. Passend dazu wirken auch die Hawaii-Hemden der Band. Musik von „Jelly Roll“ Morton, auch er ein Kreole, sei wohl eher selten zu hören, weil sie so komplex sei. Die Barrelhouse Jazzband hat ihm ihre jüngste CD gewidmet, und auch in Dissen gibt es einige Kostproben. Den Titel „Shreveport Stomp“ werde außer seiner eigenen Band nie jemand spielen können, soll Morton gesagt haben. Reimer von Essen sieht das sportlich: „Das fordert einen natürlich heraus!“

Vor dem Auftritt der Barrelhouse Jazzband hatten bereit seit dem frühen Nachmittag Rollo's Hot Shots das Publikum eingestimmt. Bei bestem Wetter fiel das den sechs Musikern aus dem nahen Detmold auch nicht schwer: Mit klassischen Dixieland-Klängen heizten sie die Stimmung unter den drei großen Ahornbäumen vor dem Bahnhof Dissen-Bad Rothenfelde gekonnt an. Viele Klassiker kamen da zu Gehör: „My Blue Heaven“, „Sweet Georgia Brown“, „Swanee River“, daneben aber auch viele weniger bekannte Titel.

Der Jazzclub Dissen-Bad Rothenfelde hat alles passend hergerichtet, und so ist die Stimmung gelöst. Das kühle Bier schmeckt und man kann sogar richtig schlemmen dank Kuchenbuffet und Würstchenstand.

Mit der Resonanz des Publikums zeigen sich die Veranstalter auch rundum zufrieden. Bereits am Freitag hatten zwei Bands aus dem Norden ihre erfolgreichen Auftritte. Hans Biewener vom Jazzclub schwärmt vom dynamischen Sound der Second Line Jazzband aus Schweden und vom viel weicheren Klang der Doc Houlind Revival All Stars aus Dänemark, die nach ihrem jeweiligen Set noch eine gemeinsame Jamsession spielten.

[Ein Artikel von Jan Kampmeier](#)